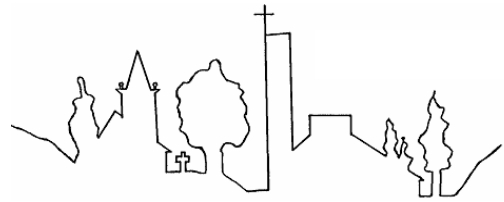


Unser ***Pfarrmotor***

Pfarrblatt der Pfarre Wiesen
www.martinus.at/wiesen



Sommer
2026



Geh deinen Weg

**Geh Schritt für Schritt.
Sei ganz getrost,
denn Er geht mit.
Er hält dich fest.
Er ist dir nah.
Er weiß den Weg,
ist vor dir da.
Sei unbesorgt
auch wenn es schwer!
Er trägt dich durch.
Er ist der Herr.**

Ruth Heil

***Erholsamen Urlaub, Zeit zum Durchatmen und viele
schöne Begegnungen wünschen P. Jomon, sowie die
Mitglieder des Pfarrgemeinde- und Wirtschaftsrates.***



Pfarrwall-
fahrt

Seite 12-13



Erst-
kommunion

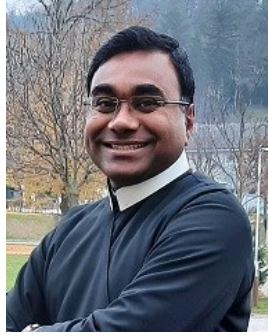
Seite 14-15



Ministran-
ten

Seite 16-17

**Liebe Wiesenerinnen
und Wiesener,
liebe Schwestern
und Brüder!**



Der Sommer ist für uns alle eine ganz besondere Zeit und gehört für viele Menschen zu den schönsten Wochen des Jahres. Die Tage sind länger, die Sonne schenkt uns Licht und Wärme, und die Natur zeigt sich in ihrer ganzen Schönheit. Nach Monaten voller Arbeit, Schule, Prüfungen und Verpflichtungen können wir bei herrlichem Wetter Gottes wunderbare Schöpfung mit allen Sinnen genießen: blühende Wiesen, grüne Wälder, klare Gewässer und die Vielfalt des Lebens erinnern uns daran, wie reich uns diese Welt geschenkt wurde.

Für viele ist der Urlaub die schönste Zeit des Jahres. Der Alltag tritt in den Hintergrund, der gewohnte Stress lässt nach und viele Verpflichtungen fallen für eine Weile weg. Endlich bleibt Zeit, durchzuatmen, Neues zu entdecken und sich den Dingen zuzuwenden, die im hektischen Alltag oft zu kurz kommen. Es ist eine Zeit der Ruhe und Erholung für Körper und Seele. Besonders Schülerinnen und Schüler freuen sich oft schon lange im Voraus auf diese Tage. Endlich entfällt der frühe Wecker, Hausaufgaben müssen nicht erledigt werden und der Tagesablauf kann frei gestaltet werden. Sie eröffnen die Möglichkeit, neue Erfahrungen zu sammeln, neue Orte kennenzulernen und Zeit mit Menschen zu verbringen, die einem wichtig sind.

Der Sommer lädt uns ein, die Seele baumeln zu lassen, Kraft zu tanken, wertvolle gemeinsame Zeit mit Familie und Freunden zu verbringen und die Schönheit der Schöpfung bewusst wahrzunehmen. Wer aufmerksam durch die Natur geht, kann darin Trost, Freude und neue Hoffnung finden. In der Stille eines Sommerabends, beim Wandern in den Bergen oder beim Spaziergang durch die Felder spüren viele Menschen eine besondere Nähe zu Gott.

Dabei ist Gott nicht nur im Alltag an unserer Seite, sondern auch in den Tagen der Erholung. Ob wir verreisen oder zu Hause bleiben, ob wir ferne Länder erkunden oder die Schönheit unserer Heimat genießen – Gott begleitet uns auf all unseren Wegen. Er ist überall präsent, schenkt uns seinen Segen und lädt uns ein, ihm in den kleinen und

großen Momenten des Sommers zu begegnen. Nützen wir die Sommerzeit, um neue Kraft zu tanken, den Alltag zu vergessen und mit neuer Energie in das Alltagsleben zurückzukehren.

Genießen wir die Welt, so wie Gott sie uns geschenkt hat, öffnen wir unser Herz für neue Erfahrungen und vertrauen wir darauf, dass Gott uns begleitet – heute, morgen und an jedem Ort, an den unser Weg uns führt.

Allen „in die Ferne Schweifenden“ wünsche ich erholsame, sonnige und eindrucksreiche Urlaubstage. Allen, die zu Hause bleiben und weiterhin arbeiten müssen, wünsche ich weniger schweißtreibende Arbeit, lassen auch Sie es sich einmal gut gehen und erfreuen Sie sich an der Sonne.

Genießen Sie die Sommerzeit – in der Ferne oder zu Hause!

Euer P. Jomon C.Ss.R.



**Finde immer Zeit für Dinge,
die dich daran erinnern,
wie schön das Leben ist.**

AB IN DEN URLAUB

Die Urlaubskoffer sind gepackt.
Mal wieder viel zu viel Gepäck.
Brauche ich das wirklich alles?
Früher reichte ein Rucksack.
So leicht und unbeschwert
wäre ich gern wieder.
Also ausmustern,
was überflüssig ist,
was mich hemmt und hindert.
War doch gar nicht so schwer.
Jetzt kann die Reise losgehen.



Ach, wenn das
mit meinen Lebenskoffern
auch so einfach ginge.
Mit der Zeit haben sich
eine Menge Dinge angesammelt,
Ballast, den ich nie benutze.
Früher reichte so wenig!
So leicht und unbeschwert
wäre ich gern wieder.
Also ausmustern ...
Gute Idee
für die Zeit nach dem Urlaub!

© Gisela Baltes (www.impulstexte.de)

Die Welt in Ordnung bringen

Ein kleiner Junge kam zu seinem Vater und wollte mit ihm spielen. Der aber hatte keine Zeit für den Jungen und auch keine Lust zum Spiel. Also überlegte er, womit er den Knaben beschäftigen könnte. Er fand in einer Zeitschrift eine komplizierte und detailreiche Abbildung der Erde. Dieses Bild riss er aus und schnipselte es dann in viele kleine Teile. Das gab er dem Jungen und dachte, dass der nun mit diesem schwierigen Puzzle wohl eine ganze Zeit beschäftigt sei. Der Junge zog sich in eine Ecke zurück und begann mit dem Puzzle. Nach wenigen Minuten kam er zum Vater und zeigte ihm das fertig zusammengesetzte Bild. Der Vater konnte es kaum glauben und fragte seinen Sohn, wie er das geschafft habe. Das Kind sagte: "Ach, auf der Rückseite war ein Mensch abgebildet. Den habe ich richtig zusammengesetzt. Und als der Mensch in Ordnung war, war es auch die Welt."

(Quelle unbekannt)



„Abgesang“ auf die „EXPERTEN-RUNDEN“

(Erfahrungsbericht von OSR Anton Widlhofer)



Was am 21. September 1995 sehr verheißungsvoll und überaus erfolgreich begann (1. Zusammentreffen), endete in Folge „Corona“ unvorhergesehen und mit der letzten „Expertenrunde“ am 12. Februar 2020. Unser damaliger Pfarrseelsorger Prälats Martin Sack (1995-2004) brachte die Idee zur Gründung eines eigenen Seelsorgebereiches für die älteren Pfarrangehörigen von seinem vorhergehenden Dienstort Pinkafeld mit in seinen neuen Wirkungsbereich,



1999 - Adventbesinnung

die Pfarre Wiesen. Gemeinsam mit mir (OSR Anton Widlhofer) und Frau Resi Pauschenwein wurde auch bei uns eine „Expertenrunde“ gegründet, die von Beginn an von weiteren engagierten Frauen und einigen Männern aktiv unterstützt wurde. Monatliche Treffen (jährlich Oktober bis Mai) waren Fixpunkte im jeweiligen Jahresprogramm der Pfarre – insgesamt die beachtliche Anzahl von 197 bis zum abrupten AUS vor 6 Jahren (2020). Den Zielsetzungen entsprechend waren die Verantwortlichen von Beginn an bestrebt, bei den Zusammenkünften die persönliche Lebenseinstellung der Teilnehmer zu einer gesteigerten Lebensgestaltung zu ermöglichen, und aufgrund von Erfahrungen des Alters das eigene Leben besser und richtiger zu bewältigen. Die Treffen wurden zu einer Begegnungsfläche für eine Horizonterweiterung auf mehreren Ebenen: Vertiefung religiöser Glaubensinhalte, Weiterbildung, Belebung sozialer Kontakte zwischen den Teilnehmern an den Gruppenstunden. Eine besondere Herausforderung waren: die Verpflichtung geeigneter Referenten für die „Heimstunden“ sowie die Auswahl und Organisation der „Ausfahrten“.



21.09.1995 - 1. Runde der Experten





2001 - Fasching

Den religiösen Aspekt deckten zum Großteil die jeweiligen Ortsseelsorger ab (Sack, Ivandic, Reiner, Wüger, Carich), die Bischöfe Iby und Zsivkovics, auswärtige Priester (Prälat Grafl+ und Pfarrer Giefig aus Marz) sowie Referenten aus verschiedenen Fachbereichen (siehe nächste Nummer des Pfarrmotors). Eine besondere Auszeichnung für die Herausgabe unserer Zeitschrift bedeutete die Anwesenheit der diözesanen „Kirchenoberen“ (die beiden Bischöfe, sowie Generalvikar Korpitsch+). Alle würdigten die Aktivitäten unserer Expertenrunde als „einmalig in unserer Diözese“, laut Bischof Zsifkovics. Bei den monatlichen Treffen im Pfarrheim wurde stets auf Ausgeglichenheit zwischen informativen Erläuterungen religiösen und allgemeinen Inhalts Bedacht genommen. Dadurch gelang es jeweils im Advent und in der Fastenzeit den religiösen Aspekt als Vorbereitung auf die beiden Hochfeste des Kirchenjahres (Ostern, Weihnachten) wahrzunehmen. Durch religiöse Unterweisungen seitens der jeweiligen Seelsorger, ergänzt durch Gebetsandachten unter Einbeziehung der anwesenden Pfarrangehörigen, gestalteten sich die Zu-



2017

sammenkünfte somit zu besinnlichen Andachten mit Bezug auf die bevorstehenden Festtage. Die „Senioren der Pfarre“ verstanden es aber auch, ein freudiges Beisammensein zu gestalten. Die jeweiligen „Faschingsrunden“ unterspickt mit frohen Liedern (oft auch instrumental begleitet) und unterhaltsamen Darbietungen (Sketches, dargeboten von Gruppenmitgliedern – mitunter auch von einigen Pfarrseelsorgern, musikalische Beiträge sowie heitere Lesungen), erfreuten sich bei diesen alljährlichen terminbezogenen Zusammenkünften immer großer Beliebtheit. Echte Höhepunkte des Arbeitsjahres waren jedoch immer die „Jahresausfahrten“. Ziele dieser Aktivität waren immer bewusst ausgewählte Orte mit zum Großteil unbekannten Sehenswürdigkeiten. Dem Bildungsauftrag entsprechend wurde so Erfahrung und Weiterbildung geboten. Einige dieser Fahrten werden vielen Mitreisenden in besonderer Erinnerung bleiben (Anmerkung: ausführliche Detailberichte folgen in der nächsten Ausgabe). Die „Senioren der Pfarre“ können somit auf sehr erfolgreiche Aktivitäten im Dienste ihrer pastoralen Aufgaben im Pfarrbereich zurückblicken. Allen engagierten Mitarbeitern und Helfern (Frauen, Männern und Jugendlichen) muss für ihre aktive Mitarbeit ein besonderer Dank ausgesprochen werden. Sie haben einen wichtigen Beitrag zu einem lebendigen Pfarrleben geleistet.



2014 - 150. Treffen



2018 - Fasching

Advent 2025 in unserer Pfarre

Advent bedeutet „Ankunft“ und bezeichnet die vierwöchige Vorbereitungszeit auf das Fest der Geburt Jesu Christi. Diese Zeit lädt uns ein, den Blick auf das Wesentliche zu richten: darauf, dass Licht ein Zeichen der Hoffnung in dunkler Nacht ist, auf Besinnung und Umkehr, auf Gemeinschaft und Glauben. Inmitten hektischer Vorbereitungen auf das Weihnachtsfest lohnt es sich, einen Gang herunterzuschalten, Ruhe zu finden und uns an die wahre Bedeutung von Weihnachten zu erinnern. In der langen Geschichte des Advents entstanden zahlreiche Bräuche und Rituale, die mit ihrer tiefen Symbolik unseren Glaubensalltag bereichern und damit die Vorfreude auf das Kommen des Lichts ausdrücken. Es ist lobenswert, dass diese Zeit auch in unserer Pfarre genützt wird, um bei verschiedenen Veranstaltungen das Miteinander in Familie, Gemeinde und Pfarre, zu stärken.

Adventkranzsegnung/Gang in den Advent



Nicht nur die Erstkommunionkinder, sondern viele Gläubige brachten am Vorabend des 1. Adventsontags ihre Kränze in die Kirche, um den Segen für die kommende Zeit zu erbitten. Im Anschluss fand eine Lichterwanderung durch das Dorf, mit einem gemütlichen Abschluss im Pfarrheim, statt.

Krippensegnung



P. Jomon segnete die unter Anleitung von Krippenbaumeisterin Trimmel Margareta gebauten Krippen, die nicht nur weihnachtliche Dekoration sein sollen, sondern die Geburt Jesu Christi symbolisch darstellen.

Roraten

Zum festen Brauchtum in unserer Pfarre gehören die Roratessen. Der besondere Gottesdienst in der dunklen Kirche nur bei Kerzenlicht, bereitet die Besucher auf besondere Weise auf das Kommen des Lichts, Jesus Christus, vor.



Herbergsuche



Dieser adventliche Brauch, der an die Suche von Maria und Josef nach einer Unterkunft in Bethlehem erinnert, ist erfreulicherweise ein fester Bestandteil in unserer Pfarre. Er zeigt, dass es den vielen Teilnehmern wichtig ist, dass Traditionen lebendig gehalten werden und es wertvoll ist, auch Kinder in dieses Ritual miteinzubeziehen.



Besinnlicher Advent



Die besinnliche Stunde in der Pfarrkirche war wieder gut besucht. Sie bot neben weihnachtlichen Musikstücken verschiedener Gruppen und passenden Texten ruhige Momente ohne Trubel und Hektik.



Krippenandacht

Zum Gedanken „Jesus hat Geburtstag“ studierten Kinder ein eindrucksvolles Krippenspiel, welches am Heiligen Abend in der Pfarrkirche aufgeführt wurde, ein. Die feierliche Stunde war für Groß und Klein eine passende Vorbereitung auf den Heiligen Abend.



Ein herzliches Dankeschön und Vergelt's Gott an alle, die durch ihr Engagement und ihre tatkräftige Mithilfe dazu beitragen, dass Traditionen auch in hektischen Zeiten in den Vordergrund gestellt werden. Durch ihre wertvolle Arbeit wird das Gemeinsame vor das Trennende gestellt, werden Bräuche gepflegt und aufrechterhalten, und können dadurch an die nächsten Generation weitergegeben werden.

Sternsingen 2026

Die Eindrücke eines „Alten Königs“



Nachdem sich heuer leider zu wenige Kinder für das Sternsingen meldeten, wurde auch eine Gruppe mit Erwachsenen aufgestellt. So kamen doch 8 Gruppen zusammen, die in 2 Tagen den Segen für das kommende Jahr in die Häuser brachten. „Die Erinnerung war sehr stark, wie ich vor ca. 60 Jahren als Ministrant jahrelang als Sternsinger unterwegs war. Damals waren nur Buben dabei, Ministrantinnen gab es zu der Zeit noch nicht. Besonders gerne war man der schwarze König, der mit rußgeschwärztem Gesicht bewundert wurde. Ich jedenfalls war sehr gespannt, wie die Leute reagieren würden, wenn Erwachsene als Sternsinger vor der Tür stehen. Die meisten waren irgendwie überrascht, doch überall wurden wir sehr erfreut aufgenommen“. Aber vor allem die Kinder und deren Begleiterinnen, die bereit waren, ihre Zeit für diese „Gute

Aktion“ zu opfern, waren mit viel Begeisterung dabei, und so konnten € 8.156,40 für die Sternsingeraktion gesammelt werden.

T. Widlhofer

Das Gesicht der Sternsingeraktion in unserer Pfarre sind nicht nur unsere in dieser guten Sache engagierten Kinder, sondern auch die Organisatorin Julia Ochs. Die Durchführung dieser Aufgabe, welche über das einfache „Sammeln von Spenden“ hinausgeht, war sicher nicht immer einfach. Nachdem es von Jahr zu Jahr schwieriger wurde, genügend Kinder und Begleitpersonen zu finden und die Bereitschaft zum Mitmachen sank, erforderte der reibungslose Ablauf eine deutlich längere Planung und Koordination. Jahr für Jahr gelang es Julia trotzdem, die Aktion zu einem guten und erfolgreichen Abschluss zu bringen. Nach nun 15 Jahren legte sie heuer ihren stets mit besonderem Engagement durchgeführten Dienst an dieser



guten Sache zurück. Pater Jomon bedankte sich nach Abschluss der heurigen Aktion sehr herzlich für ihre langjährigen Bemühungen. Möge der Segen der Heiligen Drei Könige sie und ihre Familie stets begleiten!



Neujahrsempfang



Der traditionelle Neujahrsempfang der Pfarre fand am 04. Jänner im Pfarrheim statt. Pater Jomon konnte, wie in den Jahren zuvor, viele Gäste aus Kirche, Gemeinde und Vereinen begrüßen. Danach berichtete Kurator Lukas Weghofer über Vergangenes und Zukünftiges in unserer Pfarre. Diese Zusammenkunft war geprägt von Gemeinschaft, Dankbarkeit und Vorfreude auf kommende Herausforderungen und Veranstaltungen. Für das leibliche Wohl wurde, wie immer, bestens gesorgt, und so konnte mit Zuversicht und Hoffnung das Jahr 2026 in ungezwungener Runde begrüßt werden. Ein herzliches Dankeschön an alle die diesen Neujahrsempfang ermöglicht und gestaltet haben.

Ein fröhliches Herz tut dem Leibe wohl – Pfarrfasching 2026

Ausgelassene Stimmung, geselliges und fröhliches Beisammensein herrschte beim Pfarrfasching am Faschingdienstag im Pfarrheim. Mit einem humorvollen Programm wurde dem Publikum im vollbesetzten Saal einiges geboten. Be-



geisterten Applaus ernteten nicht nur die beschwingten Darbietungen der Kinder, sondern auch die humorvollen Auftritte der „Großen“, allem voran der „Rollator Tanz“. Speis und Trank hält bekanntlich Leib und Seele zusammen, daher wurden gemäß diesem Motto alle Besucher vom „Küchenteam“ bestens mit Essen und Trinken versorgt. Bei der Tombola gab es, wie gewohnt, tolle Preise zu gewinnen. Herzlichen Dank an alle, die – in welcher Form auch immer – mitgewirkt und zum Erfolg des vergnüglichen Abends beigetragen haben.



Kinderkreuzweg



Am 20. März trafen sich die Kinder, um gemeinsam einen besonderen Kreuzweg zu gestalten und den schweren Weg Jesu ein Stück weit nachzuempfinden. Vor dem Altar lag ein großes Kreuz, das alle daran erinnerte, wie schwer der Weg Jesu gewesen ist. Da dieses große Kreuz für die Kinder zu schwer zum Tragen gewesen wäre, erhielt jedes Kind ein kleines Kreuz. So konnten alle gemeinsam den Kreuzweg durch die Kirche gehen und die einzelnen Stationen bewusst miterleben. Während des Kreuzweges begleiteten uns verschiedene Farben: Rot, Grün, Blau, Schwarz und Weiß. An jeder Station wurde ein Farbband um das Kreuz gebunden. Die Farben halfen dabei, die Gedanken und Gefühle rund um den Leidensweg Jesu besser zu verstehen und sichtbar zu machen. Sie erinnerten daran, dass Jesus Schmerz, Angst und Verletzungen erfahren hat. Gleichzeitig machten sie aber auch Mut und zeigten, dass Hoffnung und Gemeinschaft Menschen tragen können. Besonders intensiv beschäftigten sich die

Kinder mit der Farbe Blau. Dabei nannten sie viele Gedanken, die sie mit Blau verbinden: Wasser, Tränen, Traurigkeit, aber auch Trost und Ruhe. Gemeinsam wurde deshalb für Menschen gebetet, die traurig sind, Sorgen haben oder etwas Schweres erleben mussten. Die Kinder brachten dabei viele eigene Ideen und Gedanken ein und gestalteten den Kreuzweg sehr aufmerksam mit. Auch die Farbe Schwarz hatte ihren Platz. Sie stand für Dunkelheit, Angst und die schweren Momente im Leben. Doch der Kreuzweg endete nicht in der Dunkelheit. Mit der letzten Farbe, Weiß, wurde deutlich, dass Hoffnung und Freude stärker sind. Weiß erinnerte an Gottes Zusage und an das Vertrauen darauf, dass niemand alleine ist. So endete der gemeinsame Kreuzweg mit den tröstlichen Worten: „Ich verspreche dir: Ich bin immer für dich da!“

B. Klawatsch

Suppen genießen - dabei Gutes tun

Jedes Jahr organisieren freiwillige Helferinnen und Helfer in der Fastenzeit den Suppentag in unserer Pfarre. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher fanden nach der hl. Messe am 8. März den Weg ins Pfarrheim. Die Auswahl an schmackhaften Suppen war auch heuer wieder groß. Die Entscheidung, welche von den 13 Suppen genossen werden sollte, war schwer, denn jede davon schmeckte ausgezeichnet und wurde mit Genuss von den Gästen verspeist. Der durch freiwillige Spenden erzielte Erlös in Höhe von EUR 772,20 wurde an die Diözese Eisenstadt zu Gunsten der Fastenaktion weitergeleitet. Allen Köchinnen und Köchen, sowie allen, die mitgeholfen haben, sei herzlichst gedankt.



Wenn die Glocken schweigen, ...

Am 03.04.2026 war es wieder soweit! Unsere fleißigen Ratschenkinder zogen mit ihren Ratschen durch die Straßen unserer Gemeinde, um die Glocken von Karfreitag bis Karsamstag zu ersetzen. Jedes Jahr treffen sich die Kinder mit ihren Ratschen um 05:50 bei der Kirche, um zusammen mit P. Jomon ein Gebet zu sprechen und den Segen zu erhalten. Jeder, der schon einmal dabei war, weiß, was es heißt, so früh durch die Straßen zu ziehen und das nicht nur einmal sondern am Karfreitag um 06:00, 12:00 und um 15:00 und am Karsamstag um 06:00, und 12:00, und dennoch konnten sich 38 Kinder dazu motivieren, in ihren Ferien aufzustehen, um diesen schönen Brauch weiter aufrecht zu erhalten. Das Früh-

stück am Karsamstag nach dem 6:00 Ratschen im Pfarrheim, haben sich die Kinder so richtig verdient. Jeder einzelne von ihnen genießt seine Semmel oder seinen Kakao in vollen Zügen, und wenn man die Kinder dabei beobachtet, ist es schön zu sehen, dass sie richtig stolz sind, ein Teil dieser Gruppe zu sein. Diese strahlenden Kinderaugen und die Vorfreude aufs Eiersammeln kann man in Worten nicht beschreiben. Wie wir alle wissen, ist es in der heutigen Zeit nicht mehr so einfach, einen Brauch aufrecht zu erhalten, aber wir versuchen jedes Jahr aufs Neue, das Beste daraus zu machen. Daher möchte ich mich nochmals bei allen Begleitpersonen und fleißigen Damen, die beim Frühstück geholfen haben, bedanken, aber mein größter Dank geht wie immer an die Kinder, denn ohne euch könnte dieser

schöne österliche Brauch nicht mehr durchgeführt werden.

Vielen Dank!!

F. Paul



Kreuzwegandacht der KFB und der KMB



Jeweils im Frühjahr finden regionale Treffen der katholischen Frauenbewegung und der katholischen Männerbewegung in den Dekanaten statt. Höhepunkte sind jeweils verschiedene Kreuzwegandachten. Der Kreuzweg der beiden Bewegungen des Dekanates Mattersburg fand heuer am 15. März in unserer Pfarre statt. Pater Jomon konnte zahlreiche Gläubige auch aus umliegenden Pfarren am Kreuzweg zum Hohen Stein begrüßen. Das gemeinsame Gehen und Beten bei den 15 Stationen ermöglichte es, das Leiden Jesu Christi meditativ nachzuvollziehen und eine spirituelle Gemeinschaft zu erleben. Am Ende bedankte sich der Dekanatsobmann der KMB Christoph Marchhart bei den Teilnehmern für ihre Beteiligung und den Organisatoren für ihr Engagement. Bei der vorbereiteten Agape konnten dann noch manche nette Gespräche geführt werden.

Dieser alte Bauch und der damit verbundene besinnliche Spaziergang am frühen Morgen des Ostermontags war auch heuer wieder fester Bestandteil der Osterliturgie in unserer Pfarre. Zahlreiche Gläubige machten sich, trotz windigem Wetter auf, um miteinander Zeit zu verbringen, gemeinsam, wie die beiden Jünger, unterwegs zu sein und sich bei drei Impulsstationen auf Gott einzulassen. Ein Frühstück im Pfarrheim und der Besuch der heiligen Messe im Anschluss beendete den Morgen, fernab von Hektik und Stress. Herzlichen Dank an alle, die bei der Gestaltung und Organisation dieser besonderen Ostermontagsliturgie beteiligt waren.



Pfarrwallfahrt

Zu einer Wallfahrt nach Maria Dreieichen im Waldviertel machten sich am Samstag, dem 25. April, 50 Personen aus unserer Pfarre auf den Weg. Nach einer kurzen Begrüßung durch Pater Jomon und unserem Buschauffeur Bogner Anton ging es durch das schöne Kamptal zu unserem Wallfahrtsort. Die 2stündige Fahrt verging wie im Flug, wir beteten gemeinsam verschiedene Anru-

Emmausgang – mehr als ein Spaziergang





fungen zur Gottesmutter und stimmten uns mit dem Lied „Gegrüßet seist du, Königin,“... auf den Tag ein. Bei der Ankunft hatten wir Zeit, uns die wunderschöne Basilika, welche zu den schönsten Wallfahrtskirchen Österreichs zählt,

von außen anzusehen und Devotionalien für die Zuhausegebliebenen zu kaufen. Auch das Innere der Gotteshauses beeindruckte die Pilger. Der erste Blick beim Betreten fiel auf den Hochaltar, in dessen Mittelpunkt sich das Gnadenbild der schmerzhaften Mutter Gottes, welches aus Lindenholz geschnitzt ist, befindet. Auch das Altarblatt, welches von einer stilisierten, reich verzweigten Eiche mit Blättern gebildet ist, faszinierte. Mit dem bekannten Marienlied „Meerstern ich

die grüße,“.... folgte der feierliche Einzug in die Basilika, bei der das Mariazeller Wallfahrtskreuz vorangetragen wurde. Anschließend feierten wir die Heilige Messe, dabei wurden die Fürbitten von den jüngsten Teilnehmern vorgelesen. Nach der Messe ging es zu Fuß zum Mittagessen in den Gasthof „Zur Eiche“, der unter anderem für seine verschiedenen Knödelvariationen bekannt ist. Bei der Rückfahrt hielten wir im Glasmuseum „Die gläserne Burg“ in Weigelsdorf an. Bereits die beachtliche Fassade aus mehr als 7 Millionen Glas-



mosaiksteinen war mehr als faszinierend. Für Interessierte bestand die Möglichkeit einer Führung, um mehr über den jahrtausendealten Werkstoff Glas zu erfahren. Aber auch der angeschlossene Skulpturenpark und die Glasgalerie waren einen Besuch wert. Im hauseigenem „Cafe Di Murini“ konnte man sich zum Abschluss noch stärken, bevor es wieder nach Hause ging.

Erstkommunion „Jesus das Licht“

Unter dem Motto „Du bist ein Ton in Gottes Melodie“ machten sich die Erstkommunionkinder gemeinsam mit Pfarrer P. Jomon, der Religionslehrerin Rebekka Amring-Genave und ihren Eltern im Herbst auf den Weg zu einem besonderen Fest des Glaubens: der Erstkommunion. Bereits beim ersten Treffen gestalteten die Kinder ihre eigenen Kerzen, die in der Pfarrkirche einen besonderen Platz fanden und bei jedem Kirchenbesuch entzündet wurden. Außerdem entstand ein liebevoll gestaltetes Plakat, auf dem sich die Kinder mit Namen und Foto vorstellten. Bereits in der letzten Ausgabe der Pfarrzeitung wurde über die ersten Vorbereitungsschritte, den Vorstellgottesdienst, die Vorbereitungsstunden sowie das gemeinsame Adventkranzbinden berichtet. Nach dem „Gang in den Advent“ wurden die Adventkränze bei der Adventkranzweihe gesegnet. Auch im neuen Jahr standen viele gemeinsame Erlebnisse auf dem

und stärkt. Im Februar wurde im Pfarrheim gemeinsam Brot gebacken. Während die Brote im Ofen waren, machten die Kinder gemeinsam mit Herrn Pfarrer P. Jomon eine Rätselrallye in der Kirche. Anschließend ließen sich die Kinder die frisch gebackenen Brote gemeinsam schmecken. Im März standen die Erstbeichte und die Kuttenprobe auf dem Programm. Das wichtige Thema der Beichte wurde bereits im Religionsunterricht gemeinsam mit der Religionslehrerin vorbereitet. Eine weitere Vorbereitungsstunde unter dem Motto „Gott liebt dich so wie du bist“ vermittelte den



Programm. Im Jänner fand eine Vorbereitungsstunde im Freien zum Thema „Gemeinsam mit Jesus auf dem Weg“ statt. Bei einer Wanderung zum Hohen Stein konnten die Kinder an verschiedenen Stationen erleben, wie Jesus sie begleitet



Kindern, dass Gott jeden Menschen so liebt, wie er ist. Die feierliche Übergabe der Kutten erfolgte im Rahmen der Heiligen Messe am 8. März, die von den Kindern gemeinsam mit der rhythmischen





Schen Gruppe „Jubilate“ gestaltet wurde. In weiteres Highlight war das gemeinsame Binden der Palmbüschen mit der anschließenden Palmprozession. Pfarrer P. Jomon übermittelte den Kindern außerdem immer wieder kindgerechte Videos, in denen die Ereignisse der Karwoche und das Osterfest anschaulich erklärt wurden. Am 12. April war schließlich der große Tag gekommen: die Feier der Erstkommunion. Nach einer langen und intensiven Vorbereitungszeit versammelten sich die Kinder voller Vorfreude vor dem Pfarrheim. Dort erhielten sie vor dem feierlichen Einzug in die Kirche ihre von Pfarrer P. Jomon gesegneten Kreuze aus Holz. Begleitet vom Musikverein zog die Prozession in die Pfarrkirche ein, wo die Kinder in einer stimmungsvollen Heiligen Messe zum ersten Mal die Heilige Kommunion empfangen. Musikalisch umrahmt wurde die Feier von der rhythmischen Gruppe „Jubilate“, die mit zum Motto passenden Liedern die Messe stimmungsvoll

mitgestaltete. Sichtlich stolz und voll Freude verließen die Erstkommunionkinder, gestärkt durch den Leib Christi, die Kirche, um diesen besonderen Tag gemeinsam mit ihren Familien zu feiern. Ein herzliches Dankeschön gilt allen Kindern, die mit Begeisterung an den Vorbereitungen teilgenommen haben, ebenso den Eltern für ihre Unterstützung. Besonders bedanken möchten wir uns bei Religionslehrerin Rebekka Amring-Genave, die die Kinder mit viel Engage-



ment, Herz und Zeit weit über den Religionsunterricht hinaus begleitet und die gesamte Vorbereitung in ihrer Freizeit mitgestaltet hat. Dieses besondere Engagement verdient große Anerkennung und unseren aufrichtigen Dank im Namen aller Eltern. Danke auch an alle, die zum Gelingen der Erstkommunionfeier beigetragen haben.

D. Panzirsch

Fotos © Alesia Ramhofer

Ministrantenkaffee



Am 17. Mai 2026 fand bereits zum dritten Mal das Ministrantenkaffee statt. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher kamen zusammen, um einen gemütlichen Vormittag bei Kaffee und allerlei Köstlichkeiten zu genießen. Für unsere Ministrantinnen und Ministranten war diese Veranstaltung ein riesiger Erfolg. Mit viel Engagement und Freude kümmerten sie sich um die Gäste und sorgten für eine herzliche Atmosphäre. Ein großes Dankeschön gilt allen Helferinnen sowie den vielen Gästen, die diese Veranstaltung unterstützt und zu einem gelungenen Ereignis in unserer Pfarre gemacht haben.

L. Riegler

Ministrantenausflug



Alle Minis waren am 4. Juli 2026 bei einem Ausflug nach Mariazell dabei. Leonie, Michaela, Sissy, Birgit und Herr Pfarrer begleiteten uns. Wir stiegen in einen Bus und nach einer langen Fahrt waren wir bei einer besonderen Messe in der wunderschönen Kirche. Danach fuhren wir mit einer Gondel auf die Bürgeralpe. Im Berggasthof ließen wir uns ein gutes Mittagessen schmecken. Nach einem kurzen Rundgang fuhren wir mit einem



An diesem Tag gab es auch ein Dankeschön an die scheidenden Ministranten Nikolai König, Nico und Robin Weghofer.



kleinen Zug um die Seen herum. Dann ging es zu Fuß weiter. An einer Station konnten wir Schiffe aus Rinde bauen. Auf den verschiedenen Spielplätzen und bei einem Wasserpark hatten wir richtig viel Spaß. Später brachte uns die Gondel wieder nach unten. Dort bekamen wir alle noch ein Eis und schon ging es wieder nach Hause. Hoffentlich gibt es nächstes Jahr wieder so einen tollen Ausflug.

J. Schilling



Bei uns bist du richtig!



Ministrantinnen und Ministranten sind ein unverzichtbarer Teil unserer Pfarrgemeinde.

Durch ihren besonderen Dienst am Altar gestalten sie

die heiligen Messen aktiv mit und tragen wesentlich dazu bei, dass unsere Gottesdienste feierlich und lebendig werden. Man kann sich eine festliche Messe ohne Ministranten kaum vorstellen – etwas Wertvolles würde fehlen. Zu den Aufgaben der Ministranten gehört es, bei der Gabenbereitung zu assistieren, die Glocken während der Wandlung zu läuten, den Weihrauch bei feierlichen Gottesdiensten zu schwenken oder bei wichtigen liturgischen Feiern das Kreuz zu tragen. Diese Dienste sind nicht nur wichtige Aufgaben, sondern bereichern und verschönern die heilige Messe auf besondere Weise. Mit ihrem Engagement helfen die Ministranten die Bedeutung unserer Liturgie sichtbar zu machen und leisten damit einen wertvollen Beitrag für das Leben in unserer Pfarre. Dafür gebührt ihnen großer Dank und Anerkennung! Momentan gibt es nur wenige, die ein Teil dieser wichtigen Gemeinschaft in unserer Pfarre sind. Um die Anzahl zu vergrößern, sind daher alle Kinder herzlich eingeladen, die Gruppe der „Minis“ zu verstärken.

**Wenn auch DU zu den „Minis“ gehören möchtest, dann melde dich bei
P. Jomon – 0660 3182417,
bei Leonie Riegler – 0664 9251229**



Rosenkranzkönigin,

Im Zuge unserer Pilgerreise nach Medjugorje kam uns der Gedanke, ein Stück dieses kraftvollen Ortes zu uns nach Wiesen zu bringen. Da beim Seitenaltar mehrmals wöchentlich der Rosenkranz gebetet wird, war es uns ein Anliegen, eine Marien-Statue zur Verehrung unserer Mutter Gottes in unserer Mitte zu haben. Nachdem ein geeigneter Platz gefunden wurde, wirkt nun die „Königin des Friedens“ mit ihrem mütterlichen Segen in unserer Gemeinde.

S. und O. Schreiner, E. Huber

„Gut behütet“

Unter diesem Motto feierte Pater Jomon am Tag vor der Zeugnisverteilung den Schulschlussgottesdienst. Dieses von der Religionslehrerin Rebekka Amring-Genave vorbereitete Thema machte die Schulkinder darauf aufmerksam, dass Gott sie auf ihren Wegen durch das Leben begleitet und er immer schützend seine Hand über sie hält. Besonders die SchülerInnen der 4. Klasse, deren Zeit in der Volksschule endet, wurde bewusst ge-



macht, dass sie „behütet“ in ihren neuen Lebensabschnitt starten können und wie die Vorschulkinder darauf vertrauen dürfen, dass Gott wie ein guter Hirte oder ein schützenden Schirm über ihr Leben wacht. Am Ende des stimmigen Gottesdienstes segnete Pater Jomon die Schüler der 4. Klasse und wünschte ihnen auf ihrem weiteren Weg alles denkbar Gute, Mut, Kraft und Gottes Segen.

Pfarrcaritas – gelebte Nächstenliebe

Die Caritas ist eine der größten sozialen Hilfsorganisationen der katholischen Kirche in Europa sowie weltweit. Ihr Kernauftrag ist es, Not zu sehen und zu handeln, um diese zu lindern. Weiters ist es ihre Aufgabe, für Menschen – ungeachtet ihrer Herkunft, ihrer Religion oder ihres Geschlechts – einzutreten, die keine Stimme haben. Ehrenamtlichen Helfern aus unserer Pfarre ist es immer wieder ein großes Anliegen, durch Taten den christlichen Auftrag zur Nächstenliebe sichtbar und erfahrbar zu machen. Beim Verkauf von Mehlspeisen und Selbstgebasteltem vor Weihnachten 2025 wurden € 2.569,00 eingenommen. Dieser Betrag kam der Gemeinschaft Cenacolo in Kleinfrauenhaid zugute. Die Einnahmen beim Weinverkaufsstand am Erdbeerfest in Höhe von € 1.057,00 werden der Pfarre Nyamasheke/Rwanda für ihr Projekt „Lehrwerkstätten für Schneider, Schweißer und Maurer-Lehrlinge“ zur Verfügung gestellt.



Ein herzliches Vergelt's Gott allen Helfern und Unterstützern. Durch ihren Beitrag wird Menschen in Not Hoffnung und neuer Mut geschenkt.

Glaube braucht Gemeinschaft

*Unser Glaube braucht
das Zeugnis unserer Hoffnung
im Weitergeben der Frohen Botschaft
durch Worte und Taten
voll Begeisterung und Engagement*

*Unser Glaube braucht
das Zeugnis der Eltern
weitergegeben an ihre Kinder,
die Glauben lernen müssen
wie Sprechen, Schreiben und Lesen.*

*Unser Glaube braucht
Geschwisterlichkeit,
gegenseitige Ermutigung,
indem in Zeiten der Dürre
einer des anderen Last trägt.*

*Unser Glaube braucht
das gemeinsame Mahl,
gemeinsames Singen und Beten,
gemeinsames Bibellesen,
gemeinsame Feste.*

*Unser Glaube braucht
dich ebenso wie mich.*

© Gisela Baltes (www.impulstexte.de)

TERMINAVISO

- | | |
|---|--|
| <p>29.08. - Radwallfahrt nach Loretto</p> <p>10.-12.09. - Fußwallfahrt nach Mariazell</p> <p>13.09. 14:00 - Kreuzweg zum Hohen Stein</p> <p>20.09. 08:30 - Messfeier 680 Jahre Wiesen
in der Mehrzweckhalle</p> <p>27.09. 09:00 - Erntedank</p> <p>03.10. 16:30 - Tiersegnung</p> <p>18.10. 08:45 - Weltmissionssonntag</p> <p>26.10. 08:45 - Messfeier am Nationalfeiertag</p> <p>01.11. - Allerheiligen - Anbetung</p> <p>15:30 - Aussetzung (Kinder/Jugendl.)</p> <p>16:00 - Aussetzung (Erwachsene)</p> <p>16:45 - eucharistischer Segen und
Einsetzung</p> <p>17:00 - Totengedenken
beim Kriegerdenkmal</p> | <p>02.11. 08:30 - Allerseelen - Messfeier in der
Barbarakirche mit anschließender
Gräbersegnung</p> <p>09.11. 16:30 - Laternenumzug</p> <p>22.11. 10:00 - Christkönigssonntag
Vorstellung Erstkommunionk.</p> <p>15:00 - Alten-Krankenmesse im
Pfarrheim</p> <p>28.11. 18:00 - Adventkranzsegnung</p> <p>19:00 - Gang in den Advent</p> <p>Rorate 06:30 - Mittwoch, Freitag, Samstag
Keine Abendmesse!</p> <p>24.12. 16:00 - Kinderkrippenandacht</p> <p>22:00 - Christmette</p> |
|---|--|



RADWALLFAHRT

(mit dem E-Bike)

mit Pfarrer Jomon

nach Loretto

am Samstag, 29.08.2026

- Abfahrt:** 07.00 Uhr Pfarrkirche Wiesen
- 10.30 Uhr:** Messe in der Wallfahrtskirche Loretto
(Autofahrer sind herzlich eingeladen)
- anschließend** Mittagessen in Leithaprodersdorf
- Rückkunft:** 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr
- Anmeldung bis 22.08. bei Toni Widlhofer 0650/9988369**

Aus dem Wirtschaftsrat

Wie im letzten Pfarrmotor bereits mitgeteilt, findet 2027 die Visitation und die Spendung des Firmsakramentes durch unseren Diözesanbischof Dr. Ägidius Zsifkovics in unserer Pfarre statt. Die in diesem Zusammenhang notwendigen Renovierungsarbeiten an Pfarrkirche, Pfarrheim und Pfarrhof wurden von der Diözese genehmigt und die ausführenden Professionsisten beauftragt. Im Laufe des Jahres werden die Arbeiten durchgeführt.

Unser Sorgenkind: „Die Kirchenheizung“

Trotz weiterer Maßnahmen, wie der Einbau eines größeren Lüfters, die Verbesserung der Luftkanäle und einer Luft-Wärmepumpe für das Seitenschiff ist es uns nicht gelungen, die

Wärmeleistung zu erhöhen und die Kirche zu friedensstellend zu temperieren. Testweise haben wir in 2 Bankreihen eine Sitzbankheizung und bei der Glaswand im Seitenschiff 2 Infrarotstrahler montiert. In Abstimmung mit der Diözese wurde ein Ingenieurbüro beauftragt, die Heizleistung der Kirche zu berechnen und uns einen energietechnisch optimalen Vorschlag zu machen. Unsere bereits vorhandenen Erfahrungswerte und technischen Unterlagen von den diversen Heizungsspezialisten wurden dem Ingenieurbüro zur Verfügung gestellt. Gemeinsam mit dem Denkmalamt erwarten wir uns ein positives Ergebnis für die Kirchenheizung.

Kanonische Visitation – Begegnung, Stärkung und gemeinsamer Weg

Die kanonische Visitation ist ein fester Bestandteil des kirchlichen Lebens und hat in der Kirche eine lange Tradition. Sie dient dazu, die Verbindung zwischen dem Bischof und den Gläubigen in den Pfarren zu stärken und den gemeinsamen Weg im Glauben bewusst zu machen.

Im Rahmen der Visitation kommt der Bischof persönlich in die Pfarren. Er nimmt sich Zeit für die Menschen vor Ort und macht sich ein umfassendes Bild von der pastoralen, liturgischen und organisatorischen Situation der Pfarre. Dabei geht es nicht nur um eine formale Überprüfung, sondern vor allem um Begegnung, Austausch und Ermutigung.

Die kanonische Visitation ist für jede Pfarre ein wichtiges Ereignis und geht meist mit der Feier der Firmung einher. Gerade dadurch wird sichtbar, dass Kirche aus lebendigen Gemeinschaften besteht, die im Glauben wachsen und von ihrem Bischof begleitet werden.

Zum Programm der Visitation gehören verschiedene Schwerpunkte: Gespräche mit dem Pfarrer und dem Pfarrteam, Begegnungen mit haupt- und ehrenamtlich Engagierten, die Besichtigung kirchlicher Einrichtungen sowie die Feier von Gottesdiensten. So erhält der Bischof Einblick in das vielfältige Leben der Pfarre und kann zugleich Impulse für die weitere Entwicklung geben.

Bereits vor der offiziellen Visitation findet die sogenannte Kanzleivisitation statt. Dabei werden die Matriken, Protokolle, Finanzunterlagen und andere wichtige Dokumente geprüft. Diese Vorbereitung trägt dazu bei, dass die Verwaltung der Pfarre transparent und ordnungsgemäß geführt wird.

Die kanonische Visitation erinnert uns daran, dass wir als Pfarrgemeinde Teil der größeren Gemeinschaft der Diözese sind. Sie ist eine wertvolle Gelegenheit, auf das bisher Erreichte dankbar zurückzublicken, Herausforderungen offen anzusprechen und gemeinsam mit dem Bischof zuversichtlich in die Zukunft zu gehen.

Im kommenden Jahr findet eine kanonische Visitation, verbunden mit der Spendung des Firmsakramentes durch Diözesanbischof Ägidius Zsifkovics statt. 21 Jugendliche unserer Pfarre meldeten sich, um nach einer Zeit der Vorbereitung das Sakrament der Firmung zu empfangen.

*„Guter Gott, wir bitten dich für die Firmkandidaten,
die sich auf den Empfang des Heiligen Geistes vorbereiten.
Schenke ihnen Mut und Begeisterung, ihren eigenen Glaubensweg zu gehen.
Lass sie deine Liebe spüren und begleite sie mit deinem Segen in allen Lebenslagen.“*

Statistik (Zeitraum: ab 01.12.2025)



Das hl. Sakrament der Taufe haben empfangen

Habeler Lea	14.03.2026
Gruber Hannah	13.06.2026
Koch Jasmin	14.06.2026
Cinadr Clemens	20.06.2026
Herz Sophia	18.07.2026



Den Bund der Ehe haben geschlossen

Daniela Mahlfleisch und Bernhardt Endl
06.06.2026



Wir gedenken unserer Verstorbenen

Liselotte Huber	03.12.2025
Barbara Bernhardt	04.12.2025
Hermine Bogner	14.01.2026
Leopoldine Klawatsch	13.01.2026
Rudolf Burgmann	15.01.2026
Josef Hutter	16.01.2026
Josefine Müller	21.01.2026
Josef Habeler	30.01.2026
Anna Schöntag	11.03.2026
Margarete Weghofer	29.04.2026
Margarete Nussbaumer	15.05.2026
Ernst Tragl	27.05.2026
Rudolf Bauer	29.05.2026
Michael Mahlfleisch	02.06.2026
Josef Babonitsch	29.06.2026



Herzlichen Glückwunsch!



Am 3.6. beging unser Kurator des Pfarrgemeinderates Lukas Weghofer seinen 30. Geburtstag. Gefeiert wurde am 20.6. auf der Schiwiese. Pater Jomon, Mitglieder des Pfarrgemeinderates und des Wirtschaftsrates überreichten ihm aus diesem Anlass ein alpenländisches Kreuz aus Mariazell. Wir danken Lukas für seinen Mitwirken in unserer Pfarre und wünschen ihm auch im Namen der Pfarrangehörigen nochmals alles Gute und Gottes Segen für seinen weiteren Lebensweg.

M. Riegler



Urlaub

Unsere Pfarrkanzlei ist von 10. bis 28. August wegen Urlaub geschlossen. Messintentionen können Sie in der Sakristei abgeben.

Die Pfarrkanzlei wird von Frau Melanie Zotos betreut.

Kanzleistunden
Dienstag 15:00 - 17:00
Freitag 15:00 - 17:00

+43 (0)2626 81641
wiesen@rk-pfarre.at

PFARRFEST

Sonntag, 23. August 2026

**Alle sind herzlichst zu unserem
Pfarrfest eingeladen.**

- 10:00** Festgottesdienst beim Pfarrheim
anschließend Autosegnung im
Schulhof
danach Pfarrfest beim Pfarrheim
mit Frühschoppen - gestaltet
vom Musikverein Wiesen
- 15:00** Unterhaltungsmusik mit Chipsy
Hüpfburg für die Kinder

**Wir freuen uns auf Euren Besuch und
ein gemütliches Beisammensein mit
vielen kulinarischen Köstlichkeiten.**



IMPRESSUM

Informationsblatt der Pfarre Wiesen
Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Röm. kath.
Pfarramt Wiesen, 7203 Wiesen, Bahnstraße 8
Für den Inhalt verantwortlich: Redaktionsteam der röm.
kath. Pfarre 7203 Wiesen, Redaktionsschluss: 18.07.2026
Druck: Wograndl Druck

Wir weisen darauf hin, dass fallweise in unseren Kirchen
und bei sonstigen besonderen Anlässen (Festmessen,
Pfarrfesten, div. kirchlichen Veranstaltungen, u.a.) Fotos
angefertigt werden und diese für die pfarrliche Öffentlich-
keitsarbeit (Pfarrmotor, Homepage der Pfarre, Pfarrbrief,
Kirchenzeitung „Martinus“, u.a.) verwendet werden kön-
nen. Fotos, die mit keinem Quellennachweis versehen
sind, wurden uns von privaten Personen zur Verfügung
gestellt.

Unser **Pfarrmotor**

SternsingerInnen

Organisten

Jungschar

Helfende Hände

AusträgerInnen

KommunionsspenderInnen

MinistrantInnen

Kantoren/Organisten

Rhythmische Gruppe „Jubilate“

Liturgiekreis

Männerbewegung

Tischmütter

Bibelrunde

Wirtschaftsrat

Ratschenkinder

Redaktionsteam

MesnerIn

Frauenbewegung

Experten

Diakone

Sponsoren

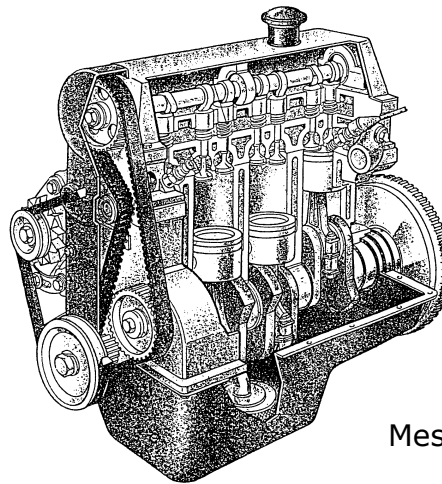
WortgottesdienstleiterInnen

Pfarrer

FirmbegleiterInnen

LektorInnen

Pfarrgemeinderat



... immer in Bewegung ...



Maximilian Müller, Mirjam Gaal, Matteo Spanraft, Jasmin Schilling, Hannah Bauer,
Annelies Müller, Simon Schmalfuß, Dominik Schmalfuß, Alexander Hahn, Jonas Weghofer